

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 10.3.2007 in Wiesbaden, Galileistraße

Von 15:00 Uhr bis 17:45 Uhr, Protokoll Anja Alberti

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Feststellung der Stimmenvertretung
- 2.) Rechenschaftsbericht des Präsidium-Resort:
 - a. Vorsitzender
 - b. Sport/Turnierleiterwesen/Turnierrecht
 - c. Unterrichtswesen
 - d. Öffentlichkeitsarbeit
 - e. Finanzen
- 3.) Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Entlastung des Präsidiums
- 5.) Wahl des Vorsitzenden
- 6.) Wahl der Präsidiumsmitglieder mit dem Aufgabenbereich
 - a. Finanzen
 - b. Sport
 - c. Unterrichtswesen
 - d. Öffentlichkeitsarbeit
- 7.) Wahl des ständigen Vertreters des Vorsitzenden
- 8.) Beschlussfassung über den Jahresbeitrag
- 9.) Sonstiges

Anwesende Vereine und Vertreter:

Verein	Vertreter
Kronberg	Nina Labatzki-Tittelbach
Frankfurter BC Blau-Gelb e.V.	Gerhard Ströh
Neu-Isenburg Gravenbruch	Iracy de Almeida
Kelkheim	M. Meisel
Oberursel	Colette Kühnel
Bad Schwalbach	D. Blackert
Hanau e.V.	Adam Both
Bad Homburg	Gisbert Witte
Idstein	Lutz Sonnenschein
Karben	Jan Wurm
Wiesbaden-Taunusstein	Renate Büsser, G. Jacob
Dietzenbach	Klaus-Dieter Lemke
Alert Darmstadt e.V.	Michael Pauly, Anja Alberti
Wiesbaden Galilei	Dirk Schroeder

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Vorsitzender: Dirk Schroeder
 Ressort Finanzen: Klaus-Dieter Lemke
 Ressort Sport: Michael Pauly
 Ressort Unterricht: Anja Alberti
 Ressort Öffentlichkeitsarbeit: Julius Kleebach

Zu 1. Begrüßung und Feststellung der Stimmenvertretung

Herr Schroeder leitete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden.

Die Versammlung ist beschlussfähig, sie wurde ordnungsgemäß einberufen.

Die jeweilige Anzahl der Erstmitglieder wurde in der Teilnehmerliste notiert.

Zu 2. Rechenschaftsbericht des Präsidiums, Ressort:

Zu 2a. des Vorsitzenden

- **Hessenpokal:** Der Hessenpokal fand nicht wie sonst und ursprünglich geplant in Nordhessen statt. In Nordhessen wurde ein neuer Vorstand gewählt und die Aufgabe, den Hessenpokal auszurichten, wurde nicht weitergegeben. Kurzfristig hat Michael Pauly den Hessenpokal in die Porthstraße in Frankfurt gelegt und organisiert und Herr Kleebach übernahm die Siegerehrung vor Ort. Und so konnte der Hessenpokal doch noch ausgetragen werden.
- **Turnierleiter Übungstag:** Herr Schroeder wird im Mai dieses Jahres wieder ein Training für Turnierleiter durchführen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
- **Jugendwoche:** In den Sommerferien wird eine Bridgewoche für Jugendliche veranstaltet. Es handelt sich um einen Crashkurs für Anfänger, der in der Jugendherberge in Wiesbaden stattfinden wird. Näheres dazu unter sonstiges.

Zu 2b. Sport/Turnierleiterwesen/Turnierrecht

- **RMTL:** Die RMTL 2006 wurde von 44 Teams gespielt. Die Gruppeneinteilung war 12-12-10-10. Die Regionalliga wurde von Hanau gewonnen, das Team hätte aber in der Aufstellung in der Saison nicht weitergespielt, so dass sie nicht zur Aufstiegsrunde gefahren sind. Dieses Recht ging damit an den Zweitplatzierten, Frankfurt TBC weiter. Das FTBC Team hat sich später nicht für die Bundesliga qualifiziert. Die RMTL 2007 spielt mit 42 Teams, die Einteilung ist 12-10-10-10.
- **DBV Pokal 2006:** Auf Landesverbands-/Sportbezirksebene haben sich Saarbrücken 84 und Frankfurt TBC für die Bundesebene qualifiziert. Saarbrücken hat den DBV-Pokal gewonnen, herzlichen Glückwunsch an das Team bestehend aus Blasius von Györffy, Regine Bartels, Dr. Wendelin Albert, Alexander Dietrich, Frederic Boldt und Helmut Häusler.
- **Hessenpokal:** Den Hessenpokal 2006 hat Bad Homburg gewonnen.
- **Erfolge:** Nationale Erfolge/Podiumsplätze von Spielern des LV sind folgende zu verbuchen: Senioren Teammeisterschaft: 1. Josias Prinz zu Waldeck, Deutsche Mixed Meisterschaft: 2. Pony Nehmert, Bundesliga: 3. Nikolas Bausback.

Zu 2c. Unterrichtswesen

- **Turnierleiterkurs:** In 2006 fand kein TL-Kurs statt. Alle zwei Jahre wird ein TL-Kurs mit anschließender Prüfung zum bronzenen Zertifikat angeboten. So auch 2007, die Termine stehen bereits fest: 27.10.07 und 10.11.07 in Dietzenbach im Göpferthaus, durchgeführt von Wolfgang Kiefer.
- **Übungsleiterkurs:** Der LV Hessen wird dieses Jahr einen Übungsleiterkurs veranstalten. Umfang ist 2x komplettes Wochenende, Lehrer wird Dr. Bernhard Kopp sein. Voraussichtlich vor oder nach den Sommerferien, der Termin wird noch bekannt

gegeben.

In der Versammlung wurden Ideen gesammelt, wo der Kurs stattfinden könnte.

Eckpunkte sind Schulungs-Equipment (Whiteboard, Flipchart), straffe Mittagspausen bzw. Verpflegung, Getränke/Kaffee. Das alles bei günstiger Raummiete.

Page-Hotel Darmstadt: incl Mittagessen, 2 Kaffeepausen, Tagungspauschale 34 pP.

Stadthalle Kronberg: günstige Rummiete, Catering privat (außerhalb der Ferien)

Frankfurt Porthstr: über FTBC günstige Raummiete, Catering vor Ort.

Wiesbaden 1.BC: keine Raummiete, Catering privat

Die Kalkulation und Buchungsmöglichkeiten werden weiter bearbeitet.

Zu 2d. Öffentlichkeitsarbeit

- Herr Kleebach hat eine Aufforderung im Bridge Magazin veröffentlicht, dass sich alle aktiven Bridge-Lehrer im LV bei ihm melden mögen, zum Zweck der Veröffentlichung der Kurse und Ansprechpartner in der Frankfurter Neue Presse. Dort wird wöchentlich eine Liste mit online Adressen veröffentlicht, dazu soll eine Übersicht auf der website des LV verlinkt werden. D.h. diese Übersicht muss auf bridge-hessen noch erstellt werden.
- Weiterhin hat Herr Kleebach einen Brief verfasst, um Werbung für Bridge beim Stadelternbeirat und den Schulämtern und Schuldirektoren zu machen. Der Brief wurde verlesen und besprochen.
- Die Versammlung bat, Aufforderungen auch per E-Mail zu verschicken, damit die Vorsitzenden persönlich angesprochen werden, durch die Aufforderung im BM fühlten sich nur wenige direkt angesprochen.
- Eine Liste mit zertifizierten Übungsleitern und Bridge-Lehrern kann auf der website des DBV abgerufen werden. (Unterricht – Übungsleiter – Hessen). Hier ist jedoch nicht ersichtlich, wer wann Kurse anbietet. Ziel im LV ist es, auch diese Informationen zu veröffentlichen.

Zu 2e. Finanzen

[Für die Online-Version des Protokolls:

Link zur Überschussrechnung 2006: [hier](#).

Link zum Etat 2007: [hier](#).]

Folgende Punkte wurden näher erörtert:

- Die Ausgaben und Einnahmen weisen keine Überraschungen aus, Hauptausgabe ist die RMTL, u.a. TL-Kosten, vorduplizierte Boards und Raummiete. Die RMTL stellt das Hauptereignis des LV dar, so dass das Geld dort nach wie vor gut investiert ist.
- Die Kosten für die Vereine des Sportbezirks Rhein-Main, die aber im Landesverband Rheinland-Pfalz/Saar Mitglied sind, werden RP/S anteilig (Ausgaben abzgl. Einnahmen / Anzahl RMTL Teams * Anzahl RP/S Teams) in Rechnung gestellt.
- Die Ausgaben im Bereich Porto, Tel, Material für die Ressorts fallen sehr gering aus. Teilweise wird dies über eine kleine Pauschale in den allgemein-Kosten des Vorstands abgegolten. Durch das Internet und E-Mail fallen geringere Kosten als früher an.
- Bei Überweisungen (Beiträge oder Liga-Startgeld) bitte unbedingt den Verein angeben. Weiterhin bei den Beiträgen die Anzahl der Erstmitglieder und wie viele davon beitragsmäßig sind. Bei den Liga-Startgeldern die Anzahl der Teams.
- Zuviel oder doppelt überwiesene Posten können nicht automatisch zurückerstattet werden, nur wenn der Verein das selbst feststellt und Herrn Lemke die nötigen Informationen gibt. Die Bankdaten der Vereine sind bei der Überweisung nicht ersichtlich.

- Im Etat 2007 ist ein großer Posten 8000 Euro für die Jugendwoche. Da das Vermögen des LV sinnvoll investiert werden soll, stellt die geplante Jugendwoche eine hervorragende Investition in die Zukunft unsers Sports dar.
- Der Etat 2007 wurde wie vorgestellt verabschiedet.

Zu 3. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüferinnen Frau Kühnel und Frau Labatzki-Tittelbach bescheinigen Herrn Lemke eine vorbildliche und übersichtliche Kassenführung. Der unterzeichnete Prüfungsbericht liegt schriftlich vor.

Zu 4. Entlastung des Vorstands

Frau Büsser beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Zu 5. Wahl des Vorsitzenden

Herr Ströh übernimmt für die Wahlen die Leitung. Einziger Kandidat ist Dirk Schroeder. Herr Schroeder wird per Akklamation einstimmig gewählt. Herr Schroeder nimmt die Wahl an.

Zu 6. Wahl der Präsidiumsmitglieder

Die Präsidiumsmitglieder stehen alle wieder zur Wahl. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es wird beantragt, eine Wahl für alle vier Ressorts durchzuführen. Dem wird zugestimmt, die Ressort-Leiter werden einstimmig wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

Zu 7. Wahl des ständigen Vertreters des Vorsitzenden

Herr Lemke wird vorgeschlagen und einstimmig bei einem sich enthaltenden Verein gewählt. Herr Lemke nimmt die Wahl an.

Zu 8. Beschlussfassung über den Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag bleibt unverändert.

Zu 9. Sonstiges

- **Jugendwoche:** Zielgruppe sind Jugendliche im Alter ca. zwischen 14-18 Jahre. Es ist ein Crashkurs für Anfänger, keine Bridgewoche für bereits spielende Jugendliche. Die Anfänger sollen am Ende der Woche im Club spielen können. Die Versammlung stimmt zu, dass auch Jugendliche anderer LV teilnehmen können, der jeweilige LV möge dann die Kosten tragen. Die Kosten für Jugendliche des LV Hessen übernimmt der LV, bis auf die Anreise, die muss selbst getragen werden. Ort wird sein die Jugendherberge in Wiesbaden, die Tagespauschale VP liegt bei 24,80 EUR, es sind 4-Bett-Zimmer. Ab der 4. Ferienwoche ist dies in der JH möglich, die Versammlung legte die letzte Ferienwoche Sa, 11.8. bis Sa, 18.8.07 fest. Die Buchung der JH findet über Herrn Schroeders Sohn statt, der über einen DJH Ausweis auch als Gruppenleiter verfügt. Die Erziehungsberechtigten der teilnehmenden Jugendlichen müssen eine Erklärung unterschreiben, dass sie die Verantwortung übernehmen. Weitere rechtliche Aspekte werden noch geklärt. Der Kurs wird von Dirk Schroeder durchgeführt. Neben dem Bridge soll es auch Möglichkeiten zum Ausgleich geben, Sportmöglichkeiten gibt es in der JH ausreichend.

Die Jugendlichen sollen nicht einfach so mitmachen, sondern sollen engagiert sein und Bridge lernen wollen. D.h. eine Bereitschaft, intensiv zu lernen wird vorausgesetzt.

Maximal 50 Teilnehmer können aufgenommen werden. Die Kalkulation geht optimistisch von 40 Teilnehmern aus.

Werbung sollen alle Vereine dafür machen. In ihren eigenen Reihen, Kinder und Enkelkinder, in Schulen und Einrichtungen wie Gemeinde, CVJM. Dazu muss zeitnah Material, Werbematerial erstellt werden und an die Vereine weitergegeben werden. Herr Kleebach wird die Daten dann an die Presse weitergeben.

- **Nachwuchsarbeit:** Weiterhin mögen alle Vereine ihre Mitglieder ansprechen, die von Beruf Lehrer sind und ob in der Schule eine AG organisiert werden kann. Auch in der Gemeinde oder Einrichtungen wie CVJM soll Werbung für Bridge gemacht werden.
- **HV des DBV:** Hier besonders zu diskutierende Anträge liegen nicht vor. Herr Gröhners wird wahrscheinlich aus persönlichen Gründen von seinem Amt Geschäftsführung/Verwaltung zurücktreten, Kandidaten sind uns bisher nicht bekannt.
- **Hessenpokal:** Der Termin liegt normalerweise an dem Wochenende nach dem 3.10., vorzugsweise der Sonntag. Dieses Jahr wird jedoch wieder das Bezirksturnier des BC Dietzenbach am darauf folgenden Samstag durchgeführt. Da in Dietzenbach wieder eine hohe Beteiligung erwartet wird und die meisten nicht an beiden Tagen des Wochenendes Bridge spielen möchten, haben wir den Hessenpokal 2007 auf Sonntag, den 14.10.07 gelegt. Spielort wahrscheinlich wieder in LV Nordhessen, wird noch bekannt gegeben.
Es mögen bitte alle Vereine eine Team entsenden, beim Hessenpokal wird der Landesmeister ausgespielt und stellt damit ein besonderes Turnier dar.
- **Beteiligung Versammlung:** Herr Lemke berichtet von Vereinen, die nicht an der Versammlung teilnehmen, weil die Wahlen nicht geheim seien. Dass auch wenn nicht per Akklamation sondern schriftlich gewählt wird, anhand der Stimmenanzahl abgelesen werden kann, wer wie abgestimmt hat. Laut Satzung wird mit der Anzahl der Erstmitglieder des Vereins gewählt. Im DBV wird pro 50 Erstmitglieder 1 Stimme gegeben, dies wäre für den LV eine Satzungsänderung. Eine Idee in der Versammlung ist, die Stimmen in Pakete zu teilen. Die Stimmen dürfen pro Verein laut Satzung jedoch nicht unterschiedlich (gesplittet) abgegeben werden. Dies müsste von einer neutralen Person bei der Wahl überprüft werden. Die Satzung bei der nächsten Versammlung zu ändern (z.B: Wahlart DBV) wird heute nicht als nötig gesehen, der Vorstand möge jedoch eine Verbesserungsmöglichkeit untersuchen und ggf. zur nächsten HV vorlegen. Bei der nächsten Versammlung soll man jedoch auf die Möglichkeit vorbereitet sein, in Einzelpaketen (z.B. 10-er und 20-er Päckchen) mit einem neutralen Beobachter zu wählen.
- **Bridge Magazin:** Das Bridge Magazin wird nun von Schaffrath hergestellt. Topp & Möller verlegt nun Bridge Aktuell. Herr Haeseler bat in einem Schreiben, Bridge Aktuell nicht in den Vereinen weiterzugeben. Herr Schroeder sieht jedoch jede Form von Bridge Werbung positiv und dass zwei Magazine zu weiterer Verbreitung führen werden. Ob das Bridge Magazin davon Schaden nimmt, z.B. in minderen Werbeeinnahmen, muss sich noch zeigen. In anderen Ländern können auch zwei Magazine nebenher bestehen.
- **RMTL Organisation:** Die Versammlung bedankt sich besonders bei den Organisatoren der RMTL, dass alles super organisiert sei und die Ergebnisse so schnell online sind, die Homepage überhaupt und sich alle sehr gut betreut fühlen.